

M1.13 Optimierung der Fernwegweisung am Verkehrsknotenpunkt B2/A38 (Ableitung Zielverkehr GVZ Leipzig Nord über A38/A14) sowie generelle Prüfung des Wegweisungskonzeptes für Ziele mit überregionaler Bedeutung und für Fernziele

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- Ziel Flughafen wird als Symbol in wegweisende Beschilderung (AS Leipzig-Südost) aufgenommen – Abstimmung mit SMWA erfolgte
 - Ergänzung „GVZ“ und „Messe“ am Knoten B 2/AS Leipzig-Süd (BAB 38) über AD Parthenaue bis zur AS Leipzig-Nord (BAB 14) aus beschilderungstechnischen Gründen nicht möglich, da zulässige maximale Anzahl von Zielangaben bereits, gemäß Punkt 3.2.3 der Regeln zur Begrenzung der Zielanzahl der RWBA 2000, erreicht (Info durch Autobahnamt Sachsen gegeben)
 - Änderung der Fernwegweisung auf Bundesstraßen nicht möglich, da laut Verzeichnis der Fern- und Nahziele an Bundesstraßen im Freistaat Sachsen die Fernziele vorgegeben sind
 - Verbesserung der Fernwegweisung wird bspw. mit Umverlegung B 6 (über Travniker Straße, Max-Liebermann-Straße, Maximilianallee) umgesetzt



Fazit Die ursprünglich avisierte Erweiterung in der Beschilderung, insbesondere der Verweis auf das GVZ Leipzig Nord, konnte nicht realisiert werden. Die Maßnahme wird als teilweise umgesetzt klassifiziert.

Umsetzung/Information durch:

- LVB
- Investitionen in das Straßenbahnnetz in Höhe von 20.600 TEUR und 21.600 TEUR in den Jahren 2009/2010, davon 5.700 TEUR bzw. 9.300 TEUR für Fortführung Stadt - bahnprogramm → Umbau/Ausbau Bornaische Straße, Prager Straße in 2009/2010
 - Haltestellenumbauprogramm in 2009/2010 → Umbau von ca. 31 Haltestellen (60 Bahnsteige) auf Barrierefreiheit
 - in Planung für 2011 Finanzmittel für Gesamtnetz in Höhe von 26.700 TEUR davon 9.100 TEUR für Stadtbahnausbau (maßgebend dabei erster Bauabschnitt Lützner Straße zwischen Odermannstraße und Henriettenstraße), Fortführung Haltestellenumbauprogramm – in Planung ca. 10 Haltestellen
 - Investitionen könnten größer sein, stellen jedoch einen sinnvollen Kompromiss hinsichtlich Haushaltslage und verfügbarer Fördermittel dar
 - Stadtbahnausbau im Bereich Prager Straße in Probstheida sowie im Bereich Lützner Straße in Lindenau realisiert bzw. in Realisierung, dabei u. a. Einbau Gleistrasse in Rasenbauweise (Prager Straße, Bauabschnitt 15.3 Probstheida) mit Niederflurbewässerungssystem
 - 2009/2010 keine Nachrüstung vorhandener Gleistrassen in Rasenbauweise, da Finanzmittel prioritär für Stadtbahnausbau gebunden, darüber hinaus schlechte Erfahrungen mit Rasengleis in Grünewaldstraße bzgl. Rasenvitalität → Test Niederflurbewässerungssystem (Prager Straße)
 - im Jahr 2010 Ausgaben für Pflege und Unterhaltung von Rasengleis in Höhe von 1,07 EUR pro m² (derzeit verfügt LVB über ca. 31.000 m² Rasengleis)
 - in Planung für die nächsten Jahre - Umbau und Verlegung von Rasengleis an folgenden Abschnitten:
 - Lützner Straße von Engertstraße bis Plautstraße
 - Georg-Schumann-Straße zwischen Ölhafenstraße und Pittlerstraße
 - Karl-Liebknecht-Straße von Niederkirchnerstraße bis Hohe Straße
 - Streckenverlängerungen/Neubauvorhaben, dazu Erarbeitung eines Konzepts „Netz 2020“ unter Berücksichtigung der im Luftreinhalteplan benannten Strecken:
 - Neutrassierung der Linien 1 und 9 in Mockau über nördliche Mockauer Str./westliche Tauchaer Str. und Aufgabe der Kieler Straße,
 - Verlängerung der Linie 9 über Thekla ins Wohngebiet Thekla (Sosaer Str./Freiberger Str.) bis Bereich Bhf. Thekla und Weiterführung einer Betriebsstrecke bis Technisches Zentrum (Nordanbindung),
 - Neutrassierung der Linien 7 und 8 ab Torgauer Platz über Eisenbahnstraße bis Püchauer Straße (Sellerhausen), Emmauskirche und Aufgabe der Annenstraße sowie dem mittleren Teil der Wurzner Straße,
 - Verlängerung der Linie 11 bis Markkleeberger See

Fazit Die Maßnahme befindet sich in der laufenden Umsetzung, sie wird bezogen auf den Berichtszeitraum als überwiegend umgesetzt klassifiziert.

M1.15 Ergänzung/Erneuerung der Fahrzeugflotte für den ÖPNV bei der LVB durch die Beschaffung von Hybridbussen ▲

Umsetzung/Information durch:

- LVB
- Teilnahme am Bundesförderprojekt und Markteinführungsprogramm „Hybridbusse für einen umweltfreundlichen ÖPNV RegioHybrid“ → Anschaffung von 8 Hybridbussen (3 x Carrosserie Hess, 5 x MAN) vorgesehen
 - Bevorzugung serieller Hybridbussysteme (Antrieb erfolgt immer elektrisch, Verbrennungsmotor treibt Generator zur Stromerzeugung an) → u. a. Ergebnis der Erfahrungen aus Testbetrieb des Solaris Urbino 18 Hybrid, welcher über ein paralleles Hybridsystem (Verbrennungsmotor und E-Motor mit Antriebsstrang verbunden) verfügt
 - Vergleichsfahrten und Messungen auf den Linien 60 und 90 mit konventionell angetriebenen Dieselfahrzeug und Solaris Hybridbus zeigten, dass mittels Hybridantrieb (paralleles System) durchschnittlich ca. 14,4 % Kraftstoffersparnis möglich ist

- **Fazit** *Die Maßnahme befindet sich in der laufenden Umsetzung und wird nach dem bisher erreichten Stand als überwiegend umgesetzt klassifiziert. Gemäß LRP2009 ist perspektivisch (2015) vorgesehen insgesamt 55 Gelenkbusse auf Hybridbasis in den Fahrzeugpark zu integrieren. Dies gelingt allerdings nur bei ausreichender Förderung und Finanzierbarkeit. Ungeachtet dessen erfolgt die Erneuerung der Busflotte planmäßig weiter durch Beschaffung von Neufahrzeugen mit hohen Abgasnormen.*

M1.16 Teilnahme der Stadt Leipzig am bundesweiten Modellvorhaben „Förderprogramm Modellregion Elektromobilität“ mit einem Busförderprojekt ▲

Umsetzung/Information durch:

- LVB
- Teilnahme am Modellvorhaben Elektromobilität – Electric Street Saxony – Teilprojekt ÖPNV – SaxHybrid “Serielle Hybridbusse mit partiell rein elektrischem Fahrbetrieb“ → Anschaffung von 10 Hybridbussen (7 x Carrosserie Hess, 3 x EvoBus) vorgesehen (Bestellung in 2010 ausgelöst)

- **Fazit** *Die Umsetzung der Maßnahme ist ein laufender Prozess. Auf Grund des bisher erreichten Standes wird die Maßnahme als überwiegend umgesetzt klassifiziert.*

M1.19 Erneuerung der Kehrmaschinenflotte der Stadtreinigung durch PM10-arme Fahrzeuge ▲

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- aktueller Bestand an Kehrmaschinen:
 - zwölf Großkehrmaschinen, davon sieben mit PM10-Technologie
 - neun Kleinkehrmaschinen, davon vier mit PM10-Technologie
 - in 2009 Anschaffung je einer Groß- und Kleinkehrmaschine
 - in 2010 Anschaffung einer Großkehrmaschine
 - weitere Beschaffungsplanung:
 - 2011: eine Großkehrmaschine, eine Kleinkehrmaschine
 - 2012: eine Großkehrmaschine, zwei Kleinkehrmaschinen
 - 2013: eine Großkehrmaschine, zwei Kleinkehrmaschinen
 - 2014: eine Großkehrmaschine, zwei Kleinkehrmaschinen



Fazit Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt zwar fortlaufend. Nach den mitgeteilten Beschaffungszahlen wird das Ziel laut Luftreinhalteplan, bis 2012 alle Kehrmaschinen durch PM10-arme Fahrzeuge auszutauschen, nicht erreicht. Die Maßnahme wird als teilweise umgesetzt klassifiziert.

M1.20 Ausrüstung aller Müllfahrzeuge der Stadtreinigung mit einem Partikelfilter ▲

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- im Jahr 2010 noch 52 Abfallsammelfahrzeuge im Bestand, davon 16 Fahrzeuge mit Partikelminderungssystem (PMS)
 - Anschaffung von sechs bzw. sieben Fahrzeugen mit PMS im Jahr 2009 bzw. 2010
 - weitere Beschaffungsplanung:
 - 2011: vier Abfallsammelfahrzeuge
 - 2012: drei Abfallsammelfahrzeuge
 - 2013: fünf Abfallsammelfahrzeuge
 - 2014: fünf Abfallsammelfahrzeuge



Fazit Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt zwar fortlaufend. Nach den mitgeteilten Beschaffungszahlen wird das Ziel laut Luftreinhalteplan, bis 2015 alle Müllfahrzeuge mit einem Partikelminderungssystem auszurüsten, nicht erreicht. Die Maßnahme wird derzeit als teilweise umgesetzt klassifiziert.

M1.25 Anschaffung eines neuen Verkehrsrechners und Implementierung in das bestehende Verkehrsmanagementsystem

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- durch neuen Verkehrsrechner (Anschaffung Ende 2008) konnten in 2009/2010/teilw. 2011 weitere Steuergeräte von LSA an diesen angeschlossen werden, dadurch Vereinfachung der Störungserkennung und -suche mithin Verringerung von Störungs- und Ausfallzeiten der LSA und Verringerung von Verkehrsproblemen
 - Einsatz eines modernen Verfahrens zur verkehrsabhängigen Signalprogrammauswahl durch neuen Verkehrsrechner → praktische Umsetzung, z. B.: Prager Straße, im Nord- und Südabschnitt, Semmelweisstraße, Travniker Straße
 - Vermehrung der an den Verkehrsrechner angeschlossenen Messstellen, dadurch u. a. qualitätsgerechtere Verkehrslagedarstellung möglich
 - Einbindung des Verkehrsrechners in das Verkehrsmanagementsystem, dadurch stehen Daten der Verkehrsanalyse und -prognose zur Verfügung → Erhöhung der Aussagequalität über Verkehrssituation und -entwicklung und im Weiteren Verbesserung der Strategieplanungen zur Steuerung und Lenkung des Verkehrs in und um Leipzig
 - Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens MOSAIQUE: anhand explizit ausgewählter Detektionseinrichtungen erfolgt flächendeckende Verkehrsanalyse und -prognoseberechnung für den MIV = Grundlage für strategische Steuerungsmaßnahmen und Investitionsbegründungen zum weiteren Ausbau der Infrastruktur; an externen nicht am Verkehrsrechner angeschlossenen LSA sind mittels speziell entwickelter Bausteine Onlineaufzeichnungen des Signalzeitenplanablaufes über einen vordefinierten Zeitraum möglich, dadurch Rückschluss auf Optimierungsbedarf der Signalisierung erhältlich

● *Fazit Die Maßnahme wird als erfüllt eingestuft, der neue Verkehrsrechner wurde angeschafft und in das Verkehrsmanagementsystem der Stadt Leipzig eingebunden. Die Optimierung des Verkehrsgeschehens mit Unterstützung des Verkehrsrechner ist ein laufender Prozess.*

M2.3 Ertüchtigung der Gasturbinen im GuD-Heizwerk Nord durch Einbau moderner Brenner

Umsetzung/Information durch:

- SWL
- nach aktuellem Kenntnisstand erfolgt Einbau nicht vor Mitte 2013 - Grund hierfür: Verzögerungen bei der Brennerentwicklung durch Siemens und eine zuvor erforderliche Prototypentestung bei einem anderen Gasturbinenbetreiber
 - neue Grenzwerte der 13. BImSchV für Stickstoffoxide (Stickstoffdioxid und Stickstoffmonoxid angegeben als Stickstoffdioxid) in Höhe von 75 mg/m³ (ab dem 01.10.2012 verbindlich) werden voraussichtlich auch mit vorhandenen Brennern eingehalten, dazu sind in Abstimmung mit der Fa. Siemens geringe Anpassungen erforderlich

○ *Fazit Die Realisierung der Maßnahme ist laut Luftreinhalteplan für 2012 vorgesehen. Sie wird derzeit als nicht umgesetzt klassifiziert.*

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- Fertigstellung der ersten Modellfläche („Stadtgärtnerei-Holz“, ca. 3,5 ha) und Übergabe an die Öffentlichkeit im Juni 2010 (Laufzeit bis 2015)
 - im untersuchten und verwaltungsintern abgestimmten Flächenpool aktuell insgesamt 10 Modellflächen und weitere Eignungsflächen
 - Erstaufforstungsgenehmigung für Flächen (ca. 4 ha) an der Neuen Leipziger Straße bereits vorliegend (→ Stadtumbaugebiet Leipziger Westen)
 - in Planung: Aufforstung des sogenannten „Schirmholz“ (ca. 1 ha Fläche; Kosten: ca. 12 TEUR im Jahr 2011 und 28 TEUR in den Folgejahren), Aufforstung an der Lyoner Straße (ca. 0,5 ha) derzeit in Planung
 - weitere Flächen in Leipzig-Grünau in Prüfung
 - Festlegung einer größeren Fläche Wald im B-Plan für den Lindenauer Hafen
 - Laufzeit des Projektes für eine im Rahmen des Forschungsvorhabens geförderte Fläche jeweils 5 Jahre nach Erstaufforstung bis zum Erreichen der sogenannten gesicherten Kultur
 - derzeit wissenschaftliche Begleitforschung unter Einbeziehung weiterer Referenzflächen im Stadtgebiet, Ziel: Sicherung langfristiger Erkenntnisse u. a. zu Forstbotanik und Naturschutz, sozialen Fragen und Stadtumbau sowie Nutzung, Entwicklung und Bewirtschaftung dieser Freiflächenkategorie
 - Neuaufforstung Klimawald am „Naturbad Südwest“ mit 5 ha (Kosten: 50 TEUR)
 - Aufforstungsmaßnahmen an der S 1 als Ausgleich für Neubau B 6 mit 2,9 ha

Fazit *Die Maßnahme befindet sich in der laufenden Umsetzung. Bezogen auf den Berichtszeitraum wird die Maßnahme als umgesetzt klassifiziert.*

M4.5 Neuauflage der Aktion zur Fassadenbegrünung - „Aktion Klettermax“; Prüfung der Möglichkeit einer Intensivierung von Dachbegrünungen

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- bislang keine Neuauflage aus finanziellen Gründen, dennoch insbesondere in den dicht bebauten Gebieten der Schwerpunkträume integrierter Stadtentwicklung wünschenswert
 - in der Stadt zuständige Organisationseinheit wirkt darauf hin, Referenzobjekte im Rahmen der Aktion „[Grün macht Schule](#)“ auf städtischen Liegenschaften zu initiieren
 - in der Stadt zuständige Organisationseinheit nimmt bei Dachbegrünung beratende Funktion im Rahmen der Ämterbeteiligung wahr
 - losgelöste Umsetzung der Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung gemäß VwV StBauE nicht förderfähig
 - Umsetzung der Maßnahme zur Schaffung gesunder Wohn- u. Arbeitsverhältnisse im Zusammenhang mit Bau- und Ordnungsmaßnahmen möglich, z. B. bei Sanierung von Schulgebäuden
 - Hinweise an Bauherren zu Dach- und Fassadenbegrünungen einschließlich Fördermöglichkeiten vorgesehen, Erarbeitung einer Infobroschüre für Bauherren



Fazit Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt.

M4.6 Prüfung der Inanspruchnahme von Kompensationsflächen in stark schadstoffbelasteten Straßenräumen

Umsetzung/Information durch:

- Stadt Leipzig
- Erarbeitung einer Liste mit stark schadstoffbelasteten Straßenabschnitten im 4. Quartal 2010
 - Kompensationsflächen in Nähe stark schadstoffbelasteter Straßenabschnitte: Bepflanzung Etzoldsche Sandgrube (ca. 200 m von Prager Straße), Abriss und Aufforstung der ehemaligen Gebäude der Stadtwerke an der Koburger Straße (Wundtstraße ca. 20 m, Prinz-Eugen-Straße ca. 200 m entfernt)



Fazit Die Maßnahme befindet sich in der laufenden Umsetzung.